Ober- und Niederlausitzer Fama.

No. 53. Görlitz, den 5ten Juli **1837.**

Redacteur und Verleger: J. G. Rendel.

Diese Zeitschrift erscheint Mittwochs und Sonnabends in der Regel einen halben Bogen stark. Der vierteljährliche Pränumerationspreis ist 12 Silbergroschen, und im einzelnen Verkaufe (der jedoch nur allein in der Expedition des Blattes statt findet) kostet die Nummer 6 Pfennige. Die Insertionsgebühren für Bekanntmachungen betragen 1 Sgr. 3 Pf. für die gedruckte Zeile; jeder Pränumerant zahlt für seine Anzeigen nur 9 Pf. pro Zeile. Aufsätze, wobei kein Privat-Interesse zu Grunde liegt, werden gratis eingerückt.

Tagesneuigkeiten.

Berlin, den 28. Juni. Se. Majestät der König haben geruht, den Notar Heinrich Henrichs zu Dahlen, im Regierungsbezirk Düsseldorf, zum Justizrath zu ernennen.

Berlin, den 29. Juni. Des Königs Majestät haben den bisherigen Oberappellationsgerichtsassessor von Kathen zu Greifswald zum Landrath des Bergenschen Kreises im Regierungsbezirk Stralsund, und den Oberlandesgerichtsassessor Sack zum Rath bei dem Stadtgericht zu Breslau zu ernennen geruht.

Berlin, den 30. Juni. Se. Majestät der König haben dem Pfarrer Gieseler zu Werther, Regierungsbezirk Minden, so wie dem practischen Arzt, Wundarzt und Geburtshelfer, *Dr.* Krüger zu Bergen, auf der Insel Rügen, den rothen Adlerorden vierter Classe zu verleihen geruht.

Berlin, den 1. Juli. Ihre Königl. Hoheiten der Kronprinz und die Kronprinzessin sind nach Kissingen abgereist.

Der Lehrer Schuster, zeither in Creba, ist als Schullehrer in Litschen, Hoyerswerdaer Kreises, bestätiget worden.

Der im October 1835 verstorbene Pudritzkrämer Samuel Eisler zu Görlitz hat die bedeutende Summe von 25,075 Thlr. zu wohlthätigen Zwecken bei der Stadt Görlitz ausgesetzt, namentlich 15,600 Thlr. für würdige Hausarme (Bürger und Bürgerinnen), 2000 Thlr. für Hausarme, 7350 Thlr. für alte Bürger und Bürgerfrauen, für einen Primaner, einen Schulknaben und ein Schulmädchen rc., 125 Thlr. zu Remunerationen. Von dem Universal-Erben des rc. Eisler sind die ihm vorgeschriebenen Verpflichtungen gewissenhaft und pünktlich erfüllt worden, und die Stiftungen bereits sämmtlich ins Leben getreten.

Von dem Gartengehülfen Christian Schneider aus Köbeln bei Muskau sind für die Armen der wendischen Parochie zu Muskau 400 Thlr. vermacht worden.

Zu Neuhammer, Görlitzer Kreises, ist das unbewohnte Wohnhaus des Hammergärtners Pürschel abgebrannt.

Zu Sohrneundorf, Görlitzer Kreises, fiel der Halbhüfner Gottfried Leutiger von der Scheune und starb Tags darauf in Folge der am Kopfe erhaltenen Verletzung.

Zu Hennersdorf, Görlitzer Kreises, ertrank des dasigen Häuslers und Tischlers Schulze 1 Jahr 11 Monate altes Töchterlein, Johanne Christiane Auguste, in der Dorfbach.

Zu Jauernick, Görlitzer Kreises, hat sich der bei dem dasigen Bauer Traugott Kretschmer in Arbeit stehende 16jährige Johann Gottlieb Gollmer aus Jauernick erhängt.

Dem Bauer Müller zu Mühlbock, Görlitzer Kreises, sind des Nachts 45 Stück Obstbäume von ruchloser Hand ganz abgeschnitten und von 5 Bäumen ist die Rinde rund herum abgeschält worden.

Dem Pachtbrenner Christian Boicke zu Ober-Zodel, Görlitzer Kreises, wurden sieben Preuß. Thaler und ein Beutel mit zwei Ringen, ferner ein Brod und eine Parthie Flachs, und dem Feldhäusler Elias Müller zu Ober-Pfaffendorf, desselben Kreises, drei Zweispitzer und zehn eiserne Keile, an Werth sieben Thaler, gestohlen.

Miscellen.

London. Unser am 20. Juni verstorbener König Wilhelm *IV.* (Heinrich) geboren den 21. August 1765, folgte seinem Bruder, Georg *IV.*, als König des vereinigten Reiches Großbritanien und Irland, König von Hannover, Herzog zu Braunschweig und Lüneburg am 26. Juni 1830 in der Regierung, ward gekrönt am 8. September 1831 und ward Großmeister der britischen und des hannöverschen Guelfen-Ordens. Zuvor führte der König den Titel: Herzog von Clarence und St. Andrews in Großbritanien, Graf von Munster in Irland, und war seit 1827 Großadmiral des Königreichs. Seine Gemahlin, Adelheid Louise Therese Caroline Amalie, ist des Herzogs Georg von Sachsen-Meiningen Tochter (geb. den 13. August 1792, vermählt am 11. Juli 1818 und gekrönt am 8. September 1831). Der Königin Witthum ist festgesetzt auf 100,000 Pfd. Sterl. Aus ihrer Ehe entsprossen vier Kinder, wovon die beiden ersten bald nach der Geburt starben, die beiden letzten aber todtgeborne Zwillinge waren. — Die seit dem letzten 24. Mai majorenn gewordene Thronerbin des vereinigten Königreichs und jetzige Königin ist die Tochter des dritten Bruders des Königs Wilhelm, des am 23. Januar 1820 zu Sidmouth verstorbenen Herzogs von Kent, welcher während des Krieges in Westindien bei der Landmacht diente, später Gouverneur von Halifax, dann von Portsmouth und 1802 zu Gibraltar war. Alexandrine Victorie ist am 24. Mai 1819 geboren und erreichte demnach jüngsthin das successionsfähige Alter von 18 Jahren. Seit dem 24. August 1831 waren zu ihrer Erziehung jährlich 10,000 Lstr. bestimmt. — Zu der Thronfolge von Hannover, (über welches Königreich der Herzog von Cambridge seit dem 22. Februar 1831 Vicekönig ist,) sind 1) die männlichen und die weiblichen Abkömmlinge des Königl. Hauses berechtigt; doch ist das Successionsrecht des Weiberstammes nur subsidiarisch; es kann also eher nicht wirksam werden, als nach gänzlicher Erlöschung des Mannstammes. 2) In der Ordnung der Thronfolge gilt *a)* der Vorzug der Linien, so daß eine nähere Linie allen entfernteren vorgeht *b)* in jeder Linie (sie sey bloß Hauptlinie oder Special- oder Unterlinie) giebt Erstgeburt den Vorzug. — Der Uebergang der Krone Englands auf die weibliche Linie führt unmittelbar die Trennung Hannovers von England herbei. Hannover, bis jetzt durch die delegirte Gewalt des Vice-Königs beherrscht, erhält in dem Herzog von Cumberland einen eigenen Souverain.

Von den 3 Königinnen, welche die englische Krone als selbstständige Herrscherinnen getragen haben, ist keine so frühe zur Regierung gekommen, als dies mit der vierten, Ihrer Majestät der Königin Victoria der Fall geworden ist. Maria Tudor war, als ihr Halbbruder starb und sein Tod ihr den Weg zum Throne öffnete, schon 37 Jahr alt; auch hat sie sich vergebens mit dem düstern Philipp *II.* von Spanien vermählt; kinderlos hinscheidend, mußte sie der Halbschwester Elisabeth Platz machen; diese stand im 25. Jahr, als sie zur Gewalt kam, die ihr so lieb wurde, daß sie an keine Theilung denken wollte, und Jacob Stuart die Nachfolge sichern mußte. Jacobs Urenkelin, die Königinn Anna war, gerade wie Maria Tudor, 37 Jahr alt, als sie 1702 nach dem Tode ihres Schwagers, Wilhelm von Oranien, zur Krone gelangte. Es war vorbestimmt, das Haus Hannover sollte in den drei Reichen herrschen; denn

von neunzehn Kindern, die Anna aus ihrer Ehe mit dem Prinzen Georg von Dänemark hatte, war nicht eins am Leben, als sie 1714 aus der Welt ging. Welcher Zusammenfluß von Umständen gehörte nicht dazu, der jetzt achtzehnjährigen Victoria die glänzende Bahn einer präsumtiven Thronerbin aufzuthun? Nicht weniger als vierzehn Kinder hatte König Georg *III.* — Der Herzog von Kent, Victoriens Vater, war erst der vierte Sohn. Wie, wenn der älteste, Georg, Prinz von Wallis, sich nicht so frühe schon mit seiner Gemahlin Caroline überworfen hätte? Dann würde die Prinzessin Charlotte wohl nicht die einzige Frucht der ebenbürtigen Ehe geblieben seyn. Und wie, wenn die Tochter der Inseln, geliebt von Millionen, (Byron's **fair-haired daughter of the isles, the love of millions!**) jetzt schon 20 Jahre im Grabe, indem sie starb, ein Leben gegeben hätte? Ferner, damit Victoria Thronerbin werden konnte, mußte Georg's *III.* zweiter Sohn, Friederich von York, in kinderloser Ehe leben mit Friedericke von Preußen; — mußte seinem Bruder, Wilhelm von Clarence, Adelheid von Meimingen Töchter bringen, die nur Tage oder Monate lebten; — mußte Eduard von Kent im 51. Jahre der Wittwe Emich Carl's von Leiningen die Hand reichen, um noch successionsfähige Nachkommen zu erzielen; — mußte alles so glücklich gehen, daß im zehnten Monat nach dem Beilager die Nachfolge gesichert war; — mußte endlich Victoriens Vater sterben, ehe etwa ein Sohn das Näherrecht zur Krone erlangen mochte. — Man hätte nun eine Maria da Gloria, eine Victoria, eine Isabella, die zusammen 43 Lebensjahre nachweisen können.

In dem Dorfe Mallnie bei Krappitz in Schlesien lebt ein Mann, Namens Sayuns, welcher bereits über 105 Jahre alt ist. Sayuns ist rüstig und gesund und im ungestörten Gebrauch seiner Körperkräfte. — Von seiner rüstigen Lebhaftigkeit gab er im vorigen Winter einen Beweis. Ein neu angestellter Executor sollte von einem seiner Urenkel eine kleine Schuld einziehen und meldete sich deshalb, in Folge der Namen-Verwechselung, bei dem Urgroßvater; dieser hieß den Executor warten, ergriff seinen Stock und ging im tiefen Schnee eine halbe Meile weit zur Gutsherrschaft, um Abhülfe gegen den Mißgriff des Executors zu erbitten, die ihm natürlich gewährt wurde. — Auch von seinem ungeschwächten Gedächtniß lieferte er kürzlich einen merkwürdigen Beweis. Er war mit noch zwei andern Greisen von 75 und 80 Jahren wegen einer Grenzstreitigkeit als Zeuge berufen, wobei es darauf ankam, wie die streitige Grenzlinie in den Jahren 1775 bis 1780 gewesen war. Die beiden Greise konnten nur unbestimmte Auskunft ertheilen; Sayuns meinte daher: es sey natürlich, daß „so junge Burschen" so etwas nicht wissen könnten, und gab nun die Grenzlinie mit allen Merkmalen, wie sie im Jahre 1779 gewesen, genau und bestimmt an. — Sayuns ist arm und lebt blos durch die Hülfe seiner zweiten 77 Jahre alten Frau und seiner zahlreichen Enkel, Ur- und Ur-Ur-Enkel.

Ein merkwürdiger Vorfall hat sich kürzlich ereignet, welcher wohl einem Jeden die vorsichtigste Wahl seines Trinkwassers empfiehlt. Der Landmann Angermann, unfern Pillnitz in Raitzendorf wohnend, verspürte schon seit Jahren einen unerträglichen Schmerz in seinen Eingeweiden, so daß er besonders in der letztern Zeit, von Leiden ganz betäubt, oft hinsank und nur der Genuß frischer Milch ihm Erleichterung verschaffen konnte. Er fühlte Etwas in seinem Leibe, das sich regte und bewegte und ihm durch sein Daseyn unendliche Plage verursachte. Aerztliche Hülfe brachte nun endlich dem sehr bedrängten Manne die so lange gewünschte Befreiung von seinem Uebel. Nachdem Angermann des Abends ein sehr wirksames Vomitiv bekommen hatte, erfolgten des Nachts die Wirkungen mit den heftigsten Krämpfen, und seine Frau, welche mit Licht herbeieilte, fand ihren Mann in einem solchen fürchterlich-convulsivischen

Zustande, daß sie beinahe selbst die Besinnung verlor. Allein das Würgen und der aufgesperrte Mund des dem Ersticken nahen Kranken ließen ihr nicht entgehen, daß er wohl etwas Ungewöhnliches im Halse haben müsse. Sie griff ihm in den Mund und zog ihm entschlossen, doch nicht ohne Entsetzen, einen lebenden Aal heraus, welcher 3 Fuß lang und $1\frac{1}{2}$ Zoll breit und gedrückt in ihm gelebt und sich mit ihm genährt hatte; wobei freilich der Unglückliche nicht körperlich gedeihen konnte. Die Farbe des abgetriebenen Aals ist weißlich grün; er war in vielen Schleim gehüllt. Da er noch lebte, wollte man ihn aufbewahren; allein da man ihn in frisches Wasser setzte, so stand er in dieser ungewohnten Temperatur bald ab. Angermann erinnert sich wohl, vor beinahe 6 Jahren bei Tharand aus einem Wasser getrunken zu haben, worin junge Aale leben.

Görlitzer Kirchenliste.

Geboren. Ernst Glob. Goldammer, B.u. Inw. allh., u. Frn. Christ. Doroth. geb. Einsiedel, Tochter, geb. den 19., get. den 25. Juni, Christiane Charlotte Amalie. — Joh. Glob. Blümel, Inw. allh., u. Frn. Joh. Rosine geb. Görkel, Sohn, geb. den 21., get. d. 25 Juni, Carl Emil Gustav. — Mstr. Joh. Glob. Aug. Pallack, B. u. Schneider allh., u. Frn. Christiane Henr. geb. Junge, Sohn, geb. den 12., get. den 26. Juni, Bruno Oswald. — Christ. Glieb. Nerling, Tuchmachergef. allh., u. Frn. Christ. Elisab. geb. Benad, Sohn, geb. den 28., get. den 30. Juni, Carl Friedrich Louis. — Joh. Michael Liebig, Inw. allh., u. Frn. Joh. Christ. Doroth. geb. Stricker, Sohn, todtgeb. den 24. Juni. — Mstr. Joh. David Scholz's, B. u. Oberältest. der Müller allh., u. Frn. Joh. Christ. geb. Nitschke, Sohn, geb. den 24. Juni, get. den 2. Juli in der kathol. Kirche, Johann Ernst Otto.

Getraut. Hr. Carl Ferd. Schulz, B. u. Perrúquier allh., u. Jgfr. Henr. Louise Seidel, Hrn. Sam. Heinr. Seidels, B. u. Buchbind., auch Leibibliothekbes. allh., ehel. älteste Tochter, getr. den 26. Juni in Hennersdorf. — Mstr. Joh. Benj. Steiner, B. u. Schneider allh., u. Frieder. Emilie Lehmann, Carl Glob. Lehmanns, Tuchbereitergef. allh., ehel. älteste Tochter, getr. den 30. Juni.

Gestorben. Joh. Gottfried Schiller, gewes. Huf- u. Waffenschmidt, auch Hammergärtner zu Neuhammer, gest. den 23. Juni, alt 83 J. 21 T. — Fr. Joh. Helena Gläsel geb. Belger, Joh. Georg Gläsels, B. u. gewes. Stadtgartenbes. allh., Ehegattin, gest. d. 27. Juni, alt 60 J. 5 M. 10 T. — Fr. Christ. Friederike Siegert geb. Herrmann, Mstr. Glob. Benj. Siegerts, B. u. Oberältest. der Schornsteinfeger allh., Ehegattin, gest. den 25. Juni, alt 42 J. 9 M. 22 T. — Fr. Joh. Juliane Leukert geb Posselt, Mstr. Sam. Aug. Leukerts, B. u. Fischers allh., Ehegattin, gest. den 27. Juni, alt 27 J. 9 M. 19 T. — Hrn. Joh. Sam. Wilh. Gillerts, Privatcop. allh., u. Frn. Christ. Frieder. geb. Tischer, Tochter, Julie Pauline Marie, gest. den 23. Juni, alt 1 J. 3 M. — Joh. Georg Simzkys, B. u. Stadtgartenbes., auch herrschaftl. Kutschers allh., u. Frn. Christ. Frieder. geb. Rieschke, Tochter, Frieder. Auguste Marie, gest. den 28. Juni, alt 1 J. 6 T. — Sam. Glieb. Leiskys, Tuchmachergef. allh., u. weil. Frn. Joh. Christ. geb. Helmschrot, Tochter, Frieder. Wilhelm. Auguste, gest den 24. Juni, alt 1 J. 2 M. 9. T. — Ernst König, Königl. Preuß. Garde-Landwehrmann aus Alt-Altmannsdorf in Schlesien, gest. den 27. Juni, alt 26 J. 11 M.